

Hauptteil 2 (Basisteil)

Zielsetzung: Du beschäftigst dich mit Texten zum Thema Schrift und schreibst am Ende einen **argumentierenden** oder einen **kreativen Brief**.

Text 1

Die Handschrift

¹ Ist sie weitgehend verschwunden, die Handschrift? Müssen wir im Tastaturzeitalter überhaupt noch zu Stift und Papier greifen? Und muss es unbedingt eine schöne, runde Schreibschrift sein? In der Urlaubszeit wird mancher eine alte Bekannte wiedergetroffen haben: die eigene Handschrift. Ungeschickt kriecht sie über die Rückseite einer Ansichtskarte, fremd, fast ein wenig sonderbar. Nur ein paar Belanglosigkeiten über das Wetter, aber doch ein Schriftstück, in das wir mehr Handarbeit investieren als in die meisten anderen.

Die Handschrift ist uns abhandengekommen. Wer schreibt heute noch seitenlange Briefe? Wer legt heute noch seine intimsten Gedanken unter dem sanften Kratzen eines

¹⁰ Füllfederhalters auf Tagebuchseiten nieder? Was wir heute zu schreiben haben, passt auf ein paar Klebezettel: hastig hingeschmierte To-do-Listen, Termineinträge oder kurze Notizen. Eigentlich bedarf es dafür nicht einmal mehr Stift und Papier. Wozu gibt es Produktivitäts-Apps und zwei Daumen, die gelernt haben, mit atemberaubender Geschwindigkeit über die Display-Tastatur zu huschen?

¹⁵ Die Digitalisierung des Schriftlichen scheint die Kritiker der oft mühsam erlernten Schreibschrift zu bestätigen: Wozu noch Grundschüler mit etwas quälen, das allenfalls noch von kulturellem, aber nicht mehr von praktischem Wert ist? Tippen reicht doch. Wofür braucht man die Handschrift eigentlich? Für Briefe oder Postkarten? Dafür gibt es E-Mails und SMS, zur Not kann man das auch ausdrucken. Aufsätze und Geschichten?

²⁰ Kann man ebenfalls drucken. Einkaufszettel? Im Smartphone speichern. Notizen und Formulare? Ebenfalls. Für Liebesbriefe und Trauerbekundungen? Wäre handgeschrieben persönlicher, muss aber nicht sein. Am Ende bleiben nur Freundebücher übrig, in die man mit der Hand schreiben muss. Wischen, tippen, klicken – der digitale Mensch benötigt den Stift in der Hand nicht mehr.

²⁵ Die alte Kulturtechnik des Schreibens scheint ausgedient zu haben. Im Vergleich zum raschen Tippen auf der Tastatur lässt das langsame Gleiten des Stiftes über Papier mehr Zeit, einen Gedanken zu verfolgen, zu überlegen und zu formulieren. Es gibt mehr Gelegenheit, sich über Gefühle und Worte klar zu werden.

Und die Wissenschaft weiß: Schreiben mit der Hand ist mehr als nur das mühsame

³⁰ Fabrizieren von verbundenen Zeichen auf Papier. Es ist eine Höchstleistung des Gehirns. Es muss zugleich die Bewegungen der Hand, das Erkennen der Grammatik und der Wortbedeutung sowie die Bildung einzelner Buchstaben zu Worten koordinieren. Es ist ein außerordentlicher Lernvorgang, den so nur das junge Gehirn leisten kann. Dafür müssen im Hirn Umbauprozesse in Gang gesetzt und dauerhafte Verbindungen eingerichtet werden. Schreiben mit der Hand, so fand die Wissenschaft heraus, ist ein Prozess, der die

³⁵ Erinnerung des Gelernten verbessert und viele Hirnregionen aktiviert. Das Formen der Buchstaben mit der Hand legt im Gehirn offenbar Gedächtnisspuren an, die bei der Wahrnehmung von Worten wieder aktiviert werden.

Beim handschriftlichen Notieren beschäftigen sich die Menschen vermutlich mehr mit dem Verarbeiten des Gehörten als beim Tippen auf der Tastatur. Die Handschreiber fassen das Wesentliche besser auf, da sie das Gehörte sofort in eigene Worte übersetzen, sie begreifen somit die Zusammenhänge leichter und erinnern sich besser.

Aufgabe 1

- 3 P. Stelle Text 1 übersichtlich in der Grafik dar. Verfasse Überschriften, die die Textabschnitte sinnvoll zusammenfassen.

Überschrift:  Zeile 1-7

Überschrift:  Zeile 39-42

Überschrift:  Zeile 8-14

Überschrift:  Zeile 29-38

Überschrift:  Zeile 15-24

Überschrift:  Zeile 25-28

Handschrift

Aufgabe 2

- 1 P. Einer deiner Mitschüler besucht einen Vortrag und soll sich Notizen machen. Was würdest du ihm raten: Soll er dafür ein *Laptop nutzen und tippen* oder *Stift und Papier* verwenden? Begründe anhand von Text 1. Notiere die Zeilenangaben, auf die du dich beziehst.

Text 2

Die Abschaffung der Tinte

Sonja M., Mutter eines 10-jährigen Jungen, äussert sich in der Neuen Zürcher Zeitung zum Thema Handschrift.

1. Einen Kugelschreiber nehme ich nur noch in die Hand, um das Zeugnis meines Sohnes zu unterschreiben. Wir sollten deshalb aufhören, unsere Kinder jahrelang mit der Schönschreibung zu quälen. Die heutige Handschrift ist nur ein winziger Funke in der Geschichte des Schreibens. Es ist Zeit, diese unnatürliche Art, Buchstaben zu formen, endlich abzuschaffen wie zuvor die Tontafeln, die Keilschrift und andere fragwürdige Techniken.

Schüler, die bereits in der Grundschule Probleme mit dem Erlernen der Handschrift haben, entwickeln oft eine Abneigung gegen die Handschrift. Im schlimmsten Fall entsteht daraus eine Abneigung gegen Schule im Allgemeinen. Ist eine schöne Schrift ein Hinweis auf Intelligenz? Nein! Doch viele Lehrer stellen diesen Zusammenhang her. 10 Studien beweisen, dass Lehrer sauber geschriebene Versionen ein und desselben Textes besser benoten. Dabei hätte das Tippen auf einem Computer einen demokratisierenden Effekt. Es vereinheitlicht das Erscheinungsbild der Texte und rückt den Ausdruck von Ideen in den Mittelpunkt – statt das Aussehen von Buchstaben.

Heute erscheint das Aussterben der Handschrift vielen Menschen als das Ende der Individualität und der Beginn einer roboterhaften Zukunft. Doch als die Druckerpresse erfunden wurde, fürchteten sich die kirchlichen Schreiber vor dieser Technik. Ein von Hand geschriebener Text galt als der exakte und einzig wahre. Wenn sich eine neue Schreibtechnik entwickelt, werden wir schon bald die vorherige als die beste ansehen. Die ersetzte Technik erscheint uns dann echter, weil sie besonderer wird. So ist es auch heute. 20 Computer gelten als frei von Emotion und Persönlichkeit. Das Schreiben von Hand dagegen gilt als Ausdrucksmöglichkeit von Intimität, Originalität und Kreativität.

Die Handschrift wird also nicht sofort verschwinden. Aber sie wird verschwinden!

Eigene Zusammenstellung nach: Anne Trubek: Die Abschaffung der Tinte, www.nzz.ch/die_handschrift_ist_eine_unnatuerliche_art_zu_schreiben (05.12.2018) Übers.: Andreas Hirstein

Aufgabe 3

In Text 2 heisst es „Dabei hätte das Tippen auf einem Computer einen demokratisierenden Effekt.“ (Z. 11/12)

2 P.

- a) Im Folgenden findest du drei Definitionen für das Verb „demokratisieren“. Kreuze an, welche der drei Bedeutungen im Satz gemeint ist.
- Einen Staat nach den Grundsätzen der Demokratie einrichten, gestalten.
- Eine Institution, Behörde oder Ähnliches demokratisch machen, gestalten.
- Etwas der Allgemeinheit zugänglich, erreichbar machen.
- b) Erkläre den Satz „Dabei hätte das Tippen auf einem Computer einen demokratisierenden Effekt.“ (Z. 11/12) in eigenen Worten.

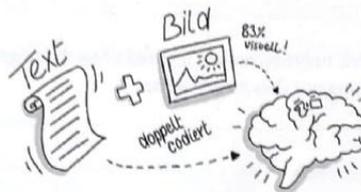
Text 3

Künstlerische Schrift

- 1 Einst galt die Schrift als Statussymbol, da Bildung nicht allen Menschen zugänglich war. Insbesondere die Kalligraphie (die Kunst des Schönschreibens) war bis in die moderne Zeit sehr hoch geschätzt. Heute gibt es – neben Kalligraphie – das Handlettering als eine neue Variante des schönen Schreibens mit dem Stift. Beim Handlettering wird jeder Buchstabe als einzelnes Kunstwerk gesehen und eher gemalt als geschrieben. Durch verschiedene Schriftarten entstehen tolle Kontraste und besondere Schriftzüge. Ergänzt um Schnörkel oder Deko-Elemente, ergeben sich so echte Kunstwerke. Doch nicht nur als Hobby finden Zeichnungen heute Einzug in die Welt der Schrift. In Besprechungen, Konferenzen oder im Studium gewinnen sogenannte Sketchnotes immer mehr an Bedeutung.
- 10 Sowohl auf Papier als auch digital am Tablet ist diese Methode anwendbar.

„Sketchnotes“ sind visuelle Notizen, in denen sich Stichwörter und Bilder ergänzen. Sie helfen, Inhalte besser zu verstehen und fördern zusätzlich die Kreativität. Das Zusammenspiel aus Text und Bild führt dazu, dass

- Inhalte schneller wahrgenommen werden
- 15 und wesentlich besser im Gedächtnis bleiben. Das liegt daran, **dass** wir rund 83 % aller Eindrücke von außen visuell wahrnehmen. Die Verknüpfung dieser visuellen Wahrnehmung mit Texten führt zu einer besseren
- 20 Verankerung der Informationen im Gehirn.



Eigene Zusammenstellung nach: Timo Strauß: Sketchnotes & Sketchnoting – Dein kreatives Werkzeug!, Strauss Internet Marketing, <https://sketchnoting.net> (29.05.2018); Abb.: © Timo Strauß/sketchnoting.net

Aufgabe 5

Kreuze die passende Aussage an.

- Text 3 **appelliert** an den Leser, Handschriften und Bebilderungen häufiger zu verwenden.
- Text 3 **informiert** über den Einzug künstlerischer Formen in die heutige Handschrift.
- Text 3 **kommentiert** die historische Entwicklung der Handschrift bis hin zu Sketchnotes.

1 P.

Aufgabe 6

In Text 3, Zeile 16 ist das Wort „**dass**“ fett gedruckt.

- a) Kreuze an, um welche Wortart es sich handelt.
- Adverb
- Präposition
- Konjunktion
- b) Kreuze an, welche Satzart mit „dass“ beginnt.
- Hauptsatz
- Nebensatz

1 P.

Aufgabe 7

2 P. Notiere zu den Behauptungen passende Textstellen aus Text 3 mit Zeilenangaben.

Behauptung	Textstelle
Nur wenn man es sich leisten konnte, erhielt man einen Zugang zu Bildung und Schrift.	
Das Verknüpfen von Wort und Bild führt zum besseren Erinnern der Inhalte.	
Handlettering legt Wert auf die künstlerische Art, Schrift darzulegen.	
Wir nehmen einen Großteil unserer Umgebung mit den Augen wahr.	

Text 4**FRAU QUAN SCHREIBT BRIEFE** von Irmela Brender1 P. **Aufgabe 8**

a) Setze in die Lücken die passenden Reime ein. Wähle aus:

beschweren kann erkannt verkehren man versandt

b) Um welchen Reim handelt es sich? Kreuze an.

- Paarreim
 Kreuzreim
 umarmender Reim

- 1 Frau Quan ist fit in EDV.
 Sie kennt das Internet genau,
 kann surfen, chatten, Mailbox leeren,
 per Fax in aller Welt _____ .
- 5 Geschäftlich nutzt sie den PC,
 denn das ist schließlich ihr Metier*.
 Doch wenn es um Privates geht,
 dann hält sie nichts von dem Gerät.
 Dann schreibt sie Briefe mit der Hand.
- 10 Die werden mit der Post _____
 und treffen sehr viel später ein,
 doch, sagt sie, so viel Zeit muss sein.
 [...]
- Natürlich braucht der Briefverkehr
 15 mehr Zeit und fällt drum manchem schwer.
 „Ich spare Zeit“, sagt sich Frau Quan,
 „damit ich sie genießen _____ .
 Und Briefe schreiben, Briefe kriegen
 ist eines meiner Topvergnügen.“

Quelle: Irmela Brender: Frau Quan schreibt Briefe,
<http://www.isb-mittelschule.de/userfiles/Modularisierung/Deutsch/Starterkit/GesamtdateiDEU100323.pdf>

* Handwerk, Tätigkeit

Aufgabe 9

Frau Quan aus Text 4 ist eine begeisterte Briefschreiberin. Das Schreiben und Zustellen braucht Zeit.

2 P.

- a) Nenne einen möglichen Vorteil des höheren Zeitaufwands für das handschriftliche Verfassen von Briefen.

- b) Nenne einen möglichen Vorteil der längeren Wartezeit auf Briefe, die per Post zugestellt werden.

Text 5**Die Postkutsche**

1 Sehr geehrter Maximilian von Hohenberg,
ich muss Ihnen etwas gestehen: Ich habe heute die Postkutsche von Prag nach Wien ausgeraubt, was ich nicht sehr oft mache, jedoch sind – wie Sie wohl wissen – die heutigen Lebensbedingungen recht schlecht für ehrliche Männer wie mich. Als ich
5 meinen Raub begangen habe, ahnte ich noch nicht, dass ich das Glück haben würde, einen von Ihnen verfassten Liebesbrief zu finden. Verzeihen Sie bitte, dass ich mich in Ihre Privatsphäre einmische, jedoch hatte ich unbedingt das Bedürfnis, Ihr Schreiben an das Weibsbild zu kommentieren. Ich kann die *Unsicherheit*, die Sie belastet, ganz klar in Ihrem Brief erkennen. Ja – Sie lieben diese Frau; doch hat auch sie seit Ihrer
10 letzten Begegnung so viel an Sie gedacht? Diese *Begegnung* und Ihre *Gefühle* beschreiben Sie so eindringlich! Ich sehe Ihre *Sehnsucht*, Ihren *Schmerz*, Ihre *Zweifel* und die *Gründe* dafür, die Sie nennen, leuchten mir auch alle ein. Es hat mich zutiefst gerührt, wie Sie Ihre *Rosalie* beschreiben; ganz deutlich kann man erkennen, wie sehr Sie sie verehren. Doch schon im nächsten Augenblick beschreiben Sie voller Ver-
15 zweiflung die Ungewissheit Ihrer *Zukunft*. Wollen Sie sich wirklich in solch *Ungewissheit* begeben? Sie sind so unentschieden und so unsicher, wenn es um dieses Fräulein von Tulpenstein geht. Die Ihnen bevorstehende *Entscheidung* ist schwierig, das gebe ich zu. Dieses Gewicht lastet sehr auf Ihren Schultern und ist in Ihrem Brief deutlich erkennbar. Sie scheinen so hin und her gerissen! Doch wägen Sie gut ab zwischen den
20 von Ihnen beschriebenen *Alternativen*; haben doch beide schwerwiegende Folgen! Sie werden verstehen, dass ich meinen vollständigen Namen nicht nenne, habe ich doch die Postkutsche ausgeraubt ...
So verbleibe ich mit herzlichsten Grüßen und wünsche Ihnen viel Glück.
Roland von G.

Wahlteil A

AKTUELLES WOCHENBLATT**LAPTOPS werden an Schulen zur PFLICHT!**

An allen Schulen in Niedersachsen sollen im kommenden Schuljahr verpflichtend Laptops im Unterricht eingesetzt werden. Im Rahmen der bundesweiten Digitalisierung ...

Seit Erscheinen dieser Schlagzeile in der Lokalzeitung wird an eurer Schule diskutiert, ob Laptops an Schulen Vor- oder Nachteile mit sich bringen. Besonders die Gegner verteidigen die Handschrift und befürchten das Ende der Individualität. Um sowohl die Vorteile der Handschrift als auch der Laptops zu nutzen, schlägst du in einem Brief an deine Schulleiterin Frau Peters die Einführung von Tablets statt Laptops vor.

Gehe folgendermaßen vor:

- Nenne zuerst den Anlass deines Briefes.
- Formuliere zwei Argumente, die für die Erhaltung der Handschrift sprechen.
- Formuliere zwei Argumente, die für das Schreiben an der Tastatur sprechen.
- Zeige auf, wie Tablets beide Vorteile nutzen können.
- Nimm Stellung zu der Schlagzeile „Laptops werden an Schulen zur Pflicht!“. Erläutere deine Position.

Denke an den korrekten Aufbau eines Briefes.

8 P.

Wahlteil B

- 8 P. Text 5 beinhaltet Rolands Antwort auf einen geraubten Liebesbrief.
Verfasse diesen Liebesbrief.

Bedenke, was darin enthalten sein muss, wenn man von Rolands Antwort ausgeht:

- Liebesgeständnis / Unsicherheit seit letzter Begegnung
- Beschreibung der Begegnung / Gefühle
- Sehnsucht, Schmerz, Zweifel und die Gründe dafür
- Beschreibung von Rosalie
- Entscheidung / Ungewissheit / Alternativen

Denke an den korrekten Aufbau eines persönlichen Briefes.

Hinweise zu den einzelnen Inhalten des geraubten Liebesbriefes findest du kursiv gedruckt in Text 5.

Wichtig! Zähle alle Wörter in folgenden Aufgaben:

Aufgabe	2	3b	4a	4b	4c	7	9a	9b	11	Wahlteil
Wörter										

Gesamtzahl der Wörter: _____

Mathematik:

Auf der Homepage sind ab Mittwoch dem 22.04.2020 neue Abschlussarbeiten mit Lösungen.

Aufgaben G-Kurs Kl. 10 Ahr, Fach: Englisch, Thema: Prüfungsvorbereitung / Indien

- Prüfungsvorbereitung mit dem vorhandenen Material
- S. 40-44 lesen, Vokabeln, Fragen unter den Texten beantworten
- S. 134-135, S. 138, S. 154-157 durcharbeiten zur Vorbereitung auf die Prüfung
- Verschiedene digitale Lernmaterialien gibt es kostenlos unter: <https://www.stark-verlag.de/digitales-lernen/lernmaterial>. Hier dann bitte Schulform, Bundesland und Jahrgangsstufe auswählen.

Nachfragen und Lösungen bitte unter stefan.ahrens@mds-whv.de. Bei dringendem Gesprächsbedarf bitte ich um Angabe der Telefonnummer. Ich rufe dann zurück.

E-Kurs Englisch H10:

Mediating:

Lies dir die Buch Seite 161 durch. Vor allem das Vermitteln zwischen Gesprächspartnern ist eine wichtige Kompetenz. Bearbeite dann:

Buch S. 64, 1.

Writing:

Buch S. 64, Schreibe einen Text mit mindestens 100 Wörtern zu „**pros and cons of getting a tattoo**“. Auf Buch S. 150 ist ein guter Leitfaden für das Schreiben eines argumentativen Texts. Außerdem sind dort auch in der rechten Spalte **useful phrases** die du verwenden solltest.

Deinen Text solltest du mir getippt (!) bis zum 24.4.2020 an die unten aufgeführte E-mailadresse senden.

Kontakt: Frau.Lux@gmx.de oder auch per whatsapp 0176 24443105

WPK Musik Jahrgang 10 Sechstroh:

Übt die Noten im Violinschlüssel und im Bassschlüssel, die Intervalle sowie den Quintenzirkel online:

<https://www.theorie-musik.de/uebungen/>

Hier findet ihr Übungen und Erklärungen.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: annemieke.sechstroh@gmx.de

Wiederholungs- und Übungsaufgaben für das „Home-Schooling“ der Klasse H10c

Geschichte:

Zwei Staaten auf deutschem Boden:

S. 68-69 lesen, Nr. 1

Bau der Berliner Mauer:

Video anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=S8ruKL-rTws>

1. Welche Auswirkung hatten die Sektorengrenzen auf die Berliner?
 2. Was forderten die DDR-Bürger im Juni 1953?
 3. Welche Probleme entstanden für die DDR nach 1953?
 4. Wie reagierte die DDR auf die Flüchtlingsströme nach West-Deutschland?
-

Erdkunde:

Wiederholung Weltmeere und Klimawandel:

Buch S. 142-143, Nr. 1, 2, 3, 5, 6

Politik:

Wiederholung Gründung und Ziele der UNO

Buch S. 198-199 lesen, Nr. 1, 2, 3

Kunst

Informiert euch über den Kunststil "OP-ART", haltet stichpunktartig die Definition dazu fest und fertigt (DIN A4) selbst ein Motiv zu dieser Kunstrichtung an.

Übungsaufgaben Klasse H10c

Fach: Religion

Thema: Die Theodizeefrage

Lehrkraft: Streicher

Aufgabe:

1. Erkläre, was der Begriff Theodizeefrage meint.
2. Nenne (mindestens) vier Antwortmöglichkeiten auf diese Frage.

WPK Hauswirtschaft / Jahrgang 10 / Bus

Aufgabe:

Führt in den kommenden Wochen ein Haushaltstagebuch. Jeden Tag übernehmt ihr in eurem Haushalt eine Aufgabe von 10 Minuten und dokumentiert diese (Beispiel: Fenster putzen, Essen kochen, Staubsaugen...). Die Fragestellung lautet: „Was für Aufgabenbereiche umfasst der Haushalt?“